

KURT GROENEWOLD  
DR. FRANZ JOSEF DEGENHARDT  
WOLF DIETER REINHARD  
RECHTSANWÄLTE

2 HAMBURG 10, 10. Mai 1973  
Osterstraße 120  
Telefon: 49 29 15 + 49 24 55  
Gerichtskasten 162  
BfG Hamburg Kto. 1106312 4/50  
FSchKto. Hamburg 2116 35

Rei/Je./1138

Frau  
Gudrun E n s s l i n

43 E s s e n  
Krawehlstraße 59  
Justizvollzugsanstalt

VERTEIDIGERPOST  
=====

Liebe Gudrun !

Deinen Brief vom 6.5.1973 mit der Antwort ist erledigt. Zwei Sachen möchte ich dazu kurz sagen:

- 1.) Du apostrophierst die Genossen, die das Papier nach Frankfurt gemacht haben, falsch als RH-Genossen. Das sind sie nicht. Man müßte sogar sagen: Im Gegenteil. Sie sind es gerade gewesen, die - jedenfalls hier in Hamburg - die RH-Politik gerade sehr kritisiert haben und eine weitere Zusammenarbeit mit ihr abgelehnt haben. Ihnen also die bisherige RH-Politik vorzuhalten, trifft sie nicht. Daß sie in Hamburg, wie mir scheint, anders als in Westberlin durch die von ihnen verursachte Spaltung der RH keine neue konstruktive Alternative geschaffen haben, ist Gegenstand meiner Kritik an ihnen - aber das ist nicht der Punkt, um den es in dem Papier und in Deiner Antwort geht.
- 2.) In Deinem Papier gehst Du sehr vom grundsätzlichen her an die Sache ran. Die anderen Genossen haben doch mehr taktisch argumentiert. Wie sonst ist zu erklären, daß sie auf die Bezeichnung "politische Gefangene" verzichten wollen, obwohl sie gleichzeitig deren neue Definition mit erarbeitet bzw. mit akzeptiert haben. Sie sagen Spaltung und meinen die dadurch herbeigeführte Schwächung der einen der mehreren Säulen, auf denen die ganze Aktion steht.

Ich meine, daß man unterscheiden muß zwischen der inhaltlichen

Definition des Personenkreises, dessen Isolation man aufgehoben sehen will, und der Bezeichnung dieses Personenkreises: Ober den betroffenen Personenkreis sind wir uns doch alle einig. Wenn es also nur um die Bezeichnung geht in Erklärungen usw., dann kann im Verzicht auf die Bezeichnung "politische Gefangene" keine inhaltliche Forderung dahin gesehen werden, daß sich die politischen Gefangenen zu entpolitisieren hätten. Der Verzicht auf die Bezeichnung beruht vielmehr darauf, daß der Begriff "politische Gefangene" weder in der Öffentlichkeit noch im Knast bisher so verstanden wird, wie wir ihn richtig verstehen.

Taktisch und nicht grundsätzlich inhaltlich sind auch die Argumente derjenigen im Knast, die für den Gebrauch des Wortes "politische Gefangene" sind. Die einen meinen, mit diesem Begriff könne man besonders gut Liberale mobilisieren; die anderen meinen, daß der BGH in nur so zu erreichender Weise direkt und ohne Ausweichmöglichkeit angesprochen wird. Beides sind der Natur nach taktische Argumente.

Grüß

1 \_\_\_\_\_ = Unterschrift

Wortspiel

Wortspiel,

weil es einfach will verstanden wird, muß man ihn "hilflos" gebrauchen; aber ist die "Taktik" oder es gibt keine Taktik die den Inhalt / d. Wirklichkeit verfährt außer eben einer falschen / rechten Taktik